

Zu Besuch bei den Red Sappers in Düdelingen

„Wieso nicht auch Baseball?“

Chris Schleimer

BASEBALL - Die meisten haben es bereits in der Schule gespielt und kennen es aus amerikanischen Filmen. Aber die wenigsten entscheiden sich dazu, den Sport in einem Klub zu betreiben. Baseball ist in Luxemburg noch eine Randsportart, erfreut sich aber immer größerer Beliebtheit, wie man bei den Red Sappers in Düdelingen feststellen kann.

In den USA ist Baseball die traditionsreichste Sportart und zieht Millionen Fans in seinen Bann. In Luxemburg spricht man sowieso selten in Millionen – jedenfalls, wenn es um Personen geht –, dafür ist der kleine Kreis an Baseballspielern und -spielerinnen aber nicht weniger von diesem Sport begeistert als jene in den USA, Südamerika oder Asien.



Fotos: Alain Rischard

Die Red Sappers heißen jeden willkommen, der Baseball einmal ausprobieren möchte



Das Schlagen, ...

aus dem Fernsehen und wollten es einmal ausprobieren. Andere sind durch Freunde, die bereits Baseball spielten, zum Team gestoßen. Und dann sind auch einige Südamerikaner im Team. „In der Dominikanischen Republik, Venezuela oder auch noch Mexiko ist Baseball sehr populär“, so Strock. Zurzeit zählt der Klub 25 bis 30 aktive Spieler.

Dennoch haben die Red Sappers es nicht ganz einfach. Vor allem, da ihnen ein richtiges Spielfeld fehlt. „Wir sind natürlich froh, dass die Gemeinde uns zweimal wöchentlich das Fußballfeld zur Verfügung stellt. Doch dass wir unsere Heimspiele in Beckerich austragen müssen, ist nicht optimal“, sagt der Spielertrainer der Red Sappers.

In Beckerich gibt es das einzige Baseballfeld in Luxemburg. Der Klub aus Düdelingen hat aber einen Vorschlag für ein Baseballfeld bei der Gemeinde eingereicht. Ein Baseballfeld ist vor allem ein gutes Stück breiter als ein Fußballfeld.



... Werfen ...

Die Red Sappers treffen sich zweimal wöchentlich zum Training auf dem hinteren Fußballfeld des Stade Aloyse Meyer in Düdelingen. „Am Anfang hatten wir nur einmal in der Woche Training, doch die zusätzliche Einheit macht sich sichtlich bemerkbar“, erklärt Daniel Strock, Spielertrainer der Red Sappers.

Er kam durch eine Reise in die USA und einem Besuch eines Baseballspiels auf den Geschmack. Anderen im Klub ging es ähnlich. Sie kannten Baseball

Jeder ist willkommen

Ein eigenes Feld, auf dem man die Heimspiele austragen könnte, würde dem Klub mit Sicherheit helfen, noch populärer zu werden. „Letztes Jahr hatten wir das Glück, das Finale im Stade Jos Nosbaum auszutragen, wo wir auf Antrieb rund 40 Zuschauer hatten“, so Strock.

Beschweren tut man sich aber nicht, sondern man versucht, den Baseball in Luxemburg weiter voranzutreiben.

„Jeder, der interessiert ist und Baseball einmal ausprobieren will, kann bei uns vorbeischaun“, sagt Strock. Trainiert wird jeweils mittwochs und freitags von 19.00 bis 21.00 Uhr. Ob Jungs oder Mädchen, jeder ist willkommen. Auch das Alter spielt eigentlich keine große Rolle. Von 14/15 bis über 40 ist alles vertreten. Sogar ein ehemaliger Profi spielt bei den Düdelingern. Ricardo ist 46, stammt aus Venezuela und spielte professionelles Baseball in Spanien.

„Richtig viel Spaß“

„Es macht richtig viel Spaß, hier zu spielen. Ich versuche den Jüngeren etwas von meiner Erfahrung mitzugeben“, erklärt er.

„Man sieht richtig, wie sie sich verbessern und einige haben wirklich Talent und spielen bereits auf einem guten Niveau“, so Ricardo, der auch noch „Papi“ von seinen Teamkollegen genannt wird.

Laut Daniel Strock kann jeder Baseball spielen lernen. „Einige brauchen etwas länger als andere, aber jeder kann es lernen. Die einen haben ihr Talent eher im Werfen oder Fangen, andere im Schlagen des Balls.“ Nach dem Aufwärmen steht jedes Mal Wurftraining auf dem Programm. Sowohl beim Werfen als auch beim Fangen ist die richtige Technik das A und O. „Wenn man den Ball nicht richtig fängt, 'da kann d'Hand mol ganz lang päffe-

Was ist Baseball?

Baseball ist eine US-amerikanische Sportart, die sich auch in Teilen Südamerikas und Asiens großer Beliebtheit erfreut. Es treten jeweils zwei Mannschaften gegeneinander an. Das Team, das in der Offensive ist, stellt den „Batter“, der versucht, den Ball mit dem Schläger zu treffen und anschließend das Feld von Base zu Base zu umrunden, um einen Punkt für sein Team einzufahren. Die Mannschaft, die sich in der Defensive befindet, besteht aus neun Spielern und stellt u.a. den Pitcher, der dem Batter den Ball zuwirft. Außerdem hat dieses Team auf jeder Base einen Spieler stehen, der versucht, den Ball zu fangen, bevor der Batter die Base erreicht. Somit scheidet der Spieler aus der offensiven Mannschaft aus. Sind drei Spieler ausgeschieden, wird Offensive und Defense gewechselt.

MEHR DAZU www.ibaf.org

ren“, versichert einer der Spieler. Aber hat man die Technik bis drauf, wirft man den Ball mit richtig viel Wucht. „Nach ein, zwei Monaten hat man es bereits drauf und dann wird man bei uns auch sehr schnell in den Spielen eingesetzt“, so Trainer Strock, der fest daran glaubt, dass sich Baseball auch in Luxemburg etablieren kann. „Der Basketball hat es geschafft, also wieso nicht auch Baseball?“

Am kommenden Sonntag treten die Red Sappers um 10.00 Uhr in Beckerich gegen die Cardinals aus Trier an.

WWW baseball.lu/sport50.com/team/red-sappers



... und Fangen erfordert die richtige Technik

Baseball in Luxemburg

Die „Baseball and Softball Federation of Luxembourg“ wurde 2002 gegründet und gehört nicht dem COSL an. Zurzeit gibt es drei Klubs in Luxemburg. Neben dem Team aus Düdelingen wird noch in Beckerich und Diekirch Baseball gespielt. Sowohl Düdelingen als auch Beckerich schicken jeweils zwei Teams in die nationale Meisterschaft, wobei die beiden Teams nicht mit ihrer ersten gegen ihre eigene

zweite Mannschaft spielen. Alles in allem kommt jedes Team auf zwölf Spiele pro Saison. Neben der nationalen Meisterschaft spielen die Klubs in einer deutschen Liga mit, wobei Beckerich in einer etwas stärkeren Liga antritt als Düdelingen und Diekirch. Hier bestreitet jeder Klub rund zehn Spiele. Da es in Luxemburg nur ein richtiges Baseballfeld gibt, tragen alle drei Teams ihre Heimspiele in Beckerich aus.



Spielertrainer Daniel Strock